

## Illustriertes Witzblatt der Berliner Volkszeitung



### Der Ritt durch das Vaterland

Im „Inhaberburger Kreisblatt“ fand es: Im Dorf und hielt ein Zeitkürrier.  
Die Wüste des ostpreussischen Landes  
Beriet sich und sprach: „Machen wir!  
Doch nicht per Bahn — laßt hoch zu Ross  
Nach Dortmund auf!“ — so hörte man sie sprechen.  
Und als sie zu Potsdam trabten durchs Tor,  
Kam alles ihnen wie im Märchen vor,  
Das abschalt sich hat vor 100 Jahren.  
Wo alle Menschen noch potsdamer waren.  
Hier haust noch, mies und klein, ein doofer Stamm.  
Der sieht vor jedem Prinzenhüllen Stamm.  
Als nach Berlin die Kanalkade kam,  
Ein Schupo schnell sie auf den Kiefer nahm.  
Er reißt den Dorofer-Arm hümmelwärts,  
Und in die Hüft hiel das Netterberg.  
„Wald hier“, bald dorthin sich verlor der Trupp  
Wie der bekannte Hund im Kegelschub.  
Und als sie kamen gen Maadaburg,  
Da gingen blindlings die Gasse durch,  
Oder stiegen auf Bäume — man kann's verstehen,  
Weil dort oft Dinge vor sich gehn.  
Erlis in die Hüft hiel der Kufflein,  
Die jeden Kopfsteu machen müssen!  
Die guten Ostpreuser, wie staunten sie daß:  
Bei Nacht und Tag ohne Unterlaß,  
Im Rüggebiet, wie die Funken fliehen!  
Sie sahen nur Arbeit in tausend Betrieben,  
Und wurden ganz kleinlaut und sprachen bei sich:  
„Aies, Mannchen — da jst es bei uns doch nich!“  
Die neue Zeit mit Dampf und Brausen,  
Wie die Hümmen ordnen, die Winden laufen —  
Und dort, auf dem Gälde, did und breitt,  
Kommt geritten die gute, alte Zeit!  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.

### Spritschmuggel

Anton Pichtigall war von seiner Gattin nur unter der Voraussetzung völliger Abstinenz geheiratet worden. Da er ein schwacher Charakter war, den die Liebe noch schwächer machte, ging er diese ungeliebte Ehe ein. Allen seinen letzten Bestrebungen zum Trotz überließ Frau Crine Pichtigall ihr Verbot streng durch, was ihr um so leichter fiel, da sie selber in dem Geruche völliger Abholenthaltungsmittel fand. Seit seinen längst verschwundenen Gittertagen arbeitete nun der arme Pichtigall über die Möglichkeit einer



Umgebung der häuslichen Gesele nach, doch Crine wachte. Verfluchte, Spirit in ausgehöhlten Zigarren und Zigarettenstücken ins Haus zu schmuggeln, schlugen jämmerlich fehl. Aber Anton riefte nicht, und eines Tages gelang ihm der Sieg in Form eines kleinen gläsernen Dreilichs. Den hatte er sich auf den Kopf gesetzt, seinen Hinterkopf darübergelüßt und nach Hause klanglos. Zwar schüttelten einige Bekannte, die er unterwegs grüßte, ersäunet ihre Häupter, doch was machte das.  
Crine Pichtigall war eine ganz Scheinheilige, die nur ihrem Anton das Gerinnen nicht gönnte, damit

griffen zwei durstige Hände unter zwei Kopffüssen, lächelten zwei glückliche, und gollten sich ein. Da gab es zwei Lieberausgaben, Donnerwetter, der Kognat schmeckt ja heute so merkwürdig nach Cherry,



flüsternte Anton, und auch Crine schmeckte ihr Cherry sonderbar. Da erkannte sie die Verwundlung, und das Happy, end war ein Prost auf eine glückliche Ehe.

### Tapetenflündern

Herr Wanzentod führte bis Ende der vorigen Woche ein bescheidenes und auskömmliches Leben und ernährte sich zum Wohlse der Menschheit von Darnen und davorlicher Brut. Da trat ein besitzloses Ereignis in sein Leben: Ein Dieb hatte sämtliche Wanzentod geflohen, weit und breit war kein Tier



dieser Rasse mehr aufzutreiben. Betten und Bilder rahmen lagen zerbrochen, die Wissenschaftler eiferten sich um die wenigen noch vorhandenen Exemplare und zahlten Kriebelabergpreise. Die letzte wanzentodbesessene Bettstelle wurde zum Naturhistorischen Museum. Der Dieb war nirgends zu finden. Grauzig und hangend wandte Herr Wanzentod durch die Landschaft und überlegte, was ihm. Das einzige wäre gemeiner, er hätte seinen Namen in „flohtod“ umgewandelt und hätte als man bei diesen Tieren sein Brot gefunden. Da hätte er aber erst springen lernen müssen, und dem fühlte sich sein alter klapperiger Körper nicht mehr gewachsen. Stilles verbargerte er so, und die traurige Nachricht hat den Tod des Herrn Wanzentod zu befehlen.

## Lichtstadt Berlin

Wenn rings die Kämpchen glühn

Inmitten unsres Häuserlabyrinths,  
Da fernt man nicht die filbergarten Dunkelheiten,  
In welche keine Orte der Provinz  
Nur nach dem Verleppert hinübergeleitet.  
In finkermalde und in Krossen  
Dud pünktlich mit der Haustür, um dreiviertel acht.

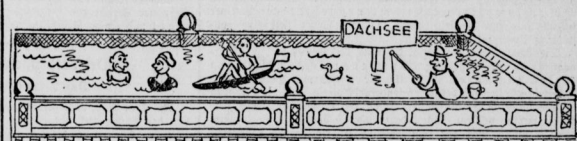


Die Augen der Verleber geschlossen,  
Da nur der Wächter mit der Hellebarde wacht  
Da macht mit seinem Hund gemächlich noch die Runde  
Die zeigen beide hier im Schattenrich) —  
In überigen laugt schwarze Fingernis  
Die nächste Kleinfahrt ein mit breitem Munde.

Wie anders etabliert die Nacht sich in Berlin!  
Inmitten anderswo längst Catendrang und Wille,  
Im fernt das Angestrichel Berlins, wenn rings  
Die Kämpchen glühn.  
Nicht eigentlich die zuerst die Pupille.  
Die Giebel eilen, sich in Sicht zu baden.  
Im Reuchband werden Sinne, Girk und Kämpe...

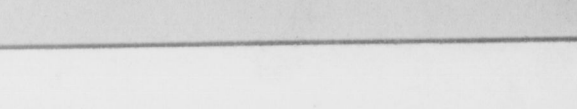


nd mahnen: — „Deutscher! denke stets an  
Mampel!“  
„Sag dich zu Bett mit Reichardt-Schokoladen!“  
„Stieg niemals aus dem falschen Abozgi!“  
„Der Schweiß wird gewarnt!“ — „Modtänge...  
feste Preise!“  
„Wie nennt man billig, aber mit Geschmad?“  
„Sag dich verdrehten! Zahlung roten weisel!“



## Das Warenhaus der Zukunft

Warenhaus von Stoff und Dolles  
Öffnet heute seine Pforten.  
Publikum, hier gibt es alles,  
Und von allem alle Sorten.  
Auf dem Dach angehängt:  
Sicht nach Rollmöps und Matratzen,  
Oder Walfisch dein Verlangen,  
Bitte freundlichst auszuwählen.  
In des Dachhalls Gefunden  
Kannst du dieses angeht kaufen.  
Nach Familien darfst du baden  
Und im Winter Schlittschuh laufen.  
Kollt du dich ein Stadwerk tiefer,  
Wirft du jugend in den Gränden  
— Kaffe an der zweiten Kiefer —  
Wild und dein Dergnügen finden.  
— Bitte abwärts Puffspielstücken,  
Alles neue Attraktionen,  
Die den Kindern Freude machen:  
Klebid singende Kanonen,  
Dimineton mit Art und Stalp,  
Reichsmonopoliende Sirenenproffen,  
Diktatoren halb und halb  
Sind noch umtausch ausgegeschlossen.  
Willst du dich herabzukommen  
In des Kager: Hobbilist,  
Im fürs Sirenen möstnehmen.  
Preise äußerst annehmbar! —  
Auf den Anzug kannst du warten.  
Ohne Walfischband vom Süid  
Schneidert ihn mit Händchen, sarten,  
Schid nach Maß ein blondes Glid.  
Er geschaft hier gibst zu essen  
Wie ein in Schlaraffenland.  
Don pflanzenst freiesien  
Platz mit Krad, die Magenwand,  
Statt sich mühsam über Creppen  
Durch das ganze Warenhaus  
Hast und wieder ab zu schliefen,  
Nollen sich in selbstem Brauns  
Ueber eine Radrennbahn  
Alle Kunden meist per Rad  
Durch die Räume wie im Wahn,  
Denn der Sieger hat Kabatt.



S.-A. 6 U. 23 M. morgens M.-A. 3 U. 34 M. nachm. S.-U. 5 U. 8 M. nachm. M.-U. — — —

Neuer Tarifkonflikt im Textilgroßhandel

Der Arbeitgeberverband im Berliner Textilgroßhandel hat das erst seit April bestehende Gehaltsabkommen für die Angestellten gekündigt...

Für die Beschäftigten der Berliner Wollfabriken war ein Gehaltsrückgang ergangen, der vorschlag, das bisherige Gehalt bis zum Dezember verlängert werden sollen...

Über den am 1. Oktober für die Angestellten der Berliner Eisenbahnen in Frage kommenden Gehaltsrückgang fand eine Verhandlung statt...

Für das Expeditionsgewerbe, in dem seit dem 1. Mai ein tariflicher Zustand bezüglich der Löhne herrscht, wurde ein Gehaltsrückgang gefordert...

Die Eisenbahn rüstet sich zur Berliner Weltausstellung

Umgestaltung der Eisenbahnanlagen zwischen Charlottenburg und Grunewald - Beteiligung der Schienenkreuzungen - Die höchste Erhebung Berlins mit Koblentz

Das zwischen den Bahnhöfen Charlottenburg, Halensee, Grunewald und Köpenick liegende große Eisenbahngelände, das mit den vielen, stellenweise in drei Stadtkreisen übereinander und nebeneinander liegenden Eisenbahntrecken wohl das komplizierteste Schienengebiet der Berliner Eisenbahnanlagen darstellt...

Die Bauarbeiten, von denen der erste Teil bereits in Angriff genommen ist, sind die größten und umfangreichsten, die in den letzten 20 Jahren in Berlin zur Ausführung kommen...

Das Verbrechen an der Dreißigjährigen. Das erwiderte Schöffengericht 54 1/2 Jahre halle sich gefügt mit dem 30 Jahre alten Führerbesitzer Fritz Ranipth zu beschäftigen...

Der Ordnung nach Hamburg verfehlt. Der für Sonntag angelegte Sonntagabendzug nach Hamburg wird bestimmt verkehren: Berlin, Berliner Bahnhof, ab 6.20 vormittags, Spandau ab 6.38, Naun ab 7.04, Hamburg ab 11.30, Rückfahr nach Berlin ab 6.20 nachts...

Die 3 Uhr-Polizeistunde für Berlin

Eine vorübergehende allgemeine Verlängerung der Polizeistunde nur nach Anhörung der Fachorganisationen Der Innenminister über die Neuregelung

Der preussische Innenminister des Innern richtete an die Ober- und Regierungspräsidenten und an den Polizeipräsidenten von Berlin unter dem 15. Oktober folgenden Kundentelag:

Zum Zwecke der Neuregelung der Polizeistunde in Ost- und Schantwärterschaften bestimme ich in Verbindung der Verordnung über Schantwärterschaften und Polizeistunde vom 20. März 1924 folgendes: 1. Der Beginn der Polizeistunde ist folgende: a) in Städten von 100 000 bis 300 000 Einwohnern auf 1 Uhr; b) in Städten von mehr als 300 000 Einwohnern auf 2 Uhr; c) in Berlin auf 3 Uhr...

Bei der Einführung des neuen Berliner Polizeipräsidenten über die mir schon im Herbst berichtet haben, machte der Minister des Innern Gzeinski folgende Angaben über die Neuregelung der Polizeistunde...

betragen von Berlin, Berliner Bahnhof, 12.50 Mark, von Spandau 12.30 Mark, von Naun 11.30 Mark. Fahrkarten werden bei den Fahrkartenausgabestellen Leichter Bahnhof, Spandau und Naun noch bis kurz vor Abgang des Zuges ausgeben...

Für 100 000 Mark Felle und Felle gestohlen

Eindiebstahl in der vergangenen Nacht zwei Pelzwaren-geschäfte heim. In das Geschäft von Metzen in der Grünstrasse brangen die Diebstahl von Fellen und Pelzen...

Der verprügelte Strauchdieb Das „schwarze Gesicht“

Am 4. d. Mts., nachmittags gegen 7 Uhr, gingen zwei Damen von der Fraueninsel nach Wannsee zu. Unterwegs führte sich ein junger Mann auf die eine Dame und biß ihr in die Hüfte...

Mit 17 000 Mark durchgebrannt

Ein 41 Jahre alter aus Frankfurt a. M. stammender August Reppel ist in einem hiesigen Betriebe Beschäftigter und Kassierer war, ist nach Unterfuchung von 17 000 Mark flüchtig...

Ein kaltes Gesicht

Die Chantillon der drei Epter des Raumbürobers von Dranienburg stattgefunden. Der Befund der Leiche des früheren Dobrinrichters, daß sie mit dem Mörder einen schweren Kampf gehabt hat...

Bei einem Zusammenstoß lebensgefährlich verfehlt. In der Altonaerstraße traf ein Kraftfahrzeug mit einem Geschäftsführer zusammen. Bei dem Anprall wurde der Fahrgast, der 49 Jahre alte Vatermanns Wegweiser Wasser-mann, Schöneberg, Hamburger Straße 49 wohnhaft, am Kopf...

Ein Fahrer mit der Wandvorhänge ausgerückt. Mit dem Wagen ist seit Dienstag, morgens 8 Uhr, der 30 Jahre alte Chauffeur Paul Geringer aus der Großenstraße 30 vermisst...

Die ist auch vom Standpunkt der polizeilichen Bewachung zu betrachten. Ich bin mir bewußt, daß es auch Teile der Bevölkerung geben wird, die gegen eine Verlängerung der Polizeistunde Stimmung machen werden...

Ein jugendlicher Muttermörder

Er kann nur zehn Jahre Gefängnis erhalten. Bingen a. Rh., 15. Oktober. (Privat) Der noch nicht 18jährige Zagehänger Wilhelm Conrad hat getötet...

Eine Spur von den Diamantendieben?

Der Einbruch in das Schloß von Chantilly. Paris, 15. Oktober. Zu dem Diebstahl im Schloß von Chantilly wird gemeldet: Die Kriminalpolizei soll eine Spur besorgen...

Unsere Schupo Der Polizeisturm in der „Arkanal“

Die Polizeiausstellung hat zweifellos zur Popularisierung unserer Schupo in weiteren Kreisen des Bürgertums beigetragen. Nachdem durch die Schupo die „Arkanal“ von den Herren Bären, Wiedens biter er nicht wie die große Schupo...

Summern und Chamaleons als Aufsteigende

Summern und Chamaleons als Aufsteigende. Friedrich Seiffische, Summern, lebende Seiffische gehören zu den regelmäßigen Gästen im Kulturverehrigen Sommer in Berlin...

Mit der Senabel durch die Augen

Mit der Senabel durch die Augen. In Kaubitz bei Senftenberg hat beim Grubenbruch der Arbeiter einen Augen mit der Senabel durch die Augen getroffen...

# Jede Woche Musik

ILLUSTRIERTE WOCHENBEILAGE DER BERLINER VOLKS-ZEITUNG

## Lied aus der dreaktigen Operette Die Strohvitwe

von August Neidhardt  
Musik von Leo Blech, Op. 26  
Abgezeichnet mit freundlicher Genehmigung des Drei-Masken-Verlages, A.-G., Berlin N 21



Generalmusikdirektor Leo Blech  
(Stettin, Berlin)

**Lebhaft.**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)

**Ruhig.**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)

**stetiger**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)

**stetiger**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)

**stetiger**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)

**stetiger**  
 (Ist nicht ihm erstanz nach.)  
 (Ist wenn ich dann nicht Herr Papa so bleib)



ihalt ich dich nicht so lieb,  
Du süßer Herzenslieb ...  
Zander & Lehmann phot.



Lennt ist im Jahr der Mut,  
Kommt der Herbst, dann ist's vorlet ...  
Zander & Lehmann phot.

Copyright 1920 by Drei-Masken-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Nachdruck verboten.

## Humoreske

Richard Schneider

**Allegretto moderato.**  
**Piano**

**Tempo I.**

**Poco animato.**

**Tempo I.**

**Vivo.**

**Allegro. Lento**

**Fine.**

Rechnung  
verboten

